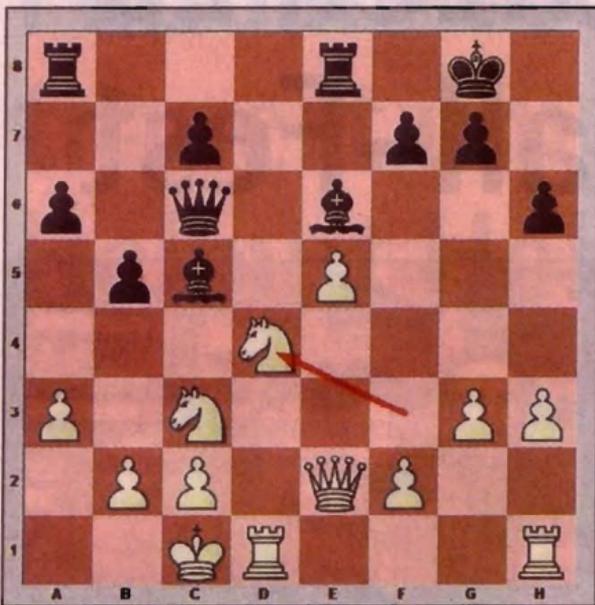


## Schach mit den Königsspringern



Schwarz:  
Olaf Stracke  
(4. Mannschaft)

**Diagramm:**  
Stellung nach dem 19. Zug von Weiß

**Weiß:**  
Theodor Böde

Der Fehler liegt im Detail: Bei einer mehrzügigen Vorausberechnung eines Figurentausches kann man schon einmal den Überblick verlieren und ein kleines Detail übersehen. In der folgenden Partie handelt es sich dabei um einen hängenden Turm.

14.e3-e4 Tf8-e8  
15.e4-e5 f6xe5  
16.d4xe5 Ld6-c5  
17.Ld3-e4 d5-d4

Der d-Bauer ist gefesselt und nun meint es Weiß zu gut. Bei den Berechnungen strauchelt er im Variantensumpf.

1.d2-d4 d7-d5  
2.Lc1-g5 Sb8-c6  
3.Sg1-f3 Lc8-f5  
4.e2-e3 a7-a6  
5.Lf1-d3 Lf5-g4  
6.Sb1-c3 h7-h6  
7.Lg5-h4 Dd8-d7  
8.a2-a3 Sg8-f6  
9.Lh4xf6 e7xf6  
10.Dd1-e2 Lf8-d6  
11.0-0-0

18.Le4xc6 Dd7xc6  
19.Sf3xd4?

Diagramm

Nur 19.De2-e4 hält die Stellung im Gleichgewicht. Tauscht Schwarz die Dame nimmt der bedrohte Springer von c3 wieder.

19...Lc5xd4  
20.De2-d2

Weiß scheute sich wohl vor dem Bauerngewinn mittels 11.Sc3xd5 weil er der Läuferabzug 11...Ld6xh2 fürchtete. Aber nach 12.Sd5xf6+ g7xf6 13.Th1xh2 verbleibt Weiß trotzdem mit einem Mehrbauern. Also spielbar für Weiß.

Jetzt sieht Weiß das Elend, denn nach 20.Td1xd4 folgt 20...Dc6xh1+ und der Turm ist weg. Selbstverständlich ließ sich Schwarz diesen Vorteil nicht mehr aus der Hand nehmen und setzte Weiß wie folgt Matt:

11...Lg4-e6  
12.g2-g3 0-0

Schwarz entscheidet sich für die kurze Rochade. Durch die entgegengesetzte Rochade kommt ein besonderes Spannungsmoment in die Partie.

13.h2-h3 b7-b5

20...Ld4xe5  
21.Dd2-e3 Le5-f6  
22.h3-h4 Le6-g4  
23.De3-f4 Lg4xd1  
24.Th1xd1 Ta8-d8  
25.a3-a4 Lf6xc3  
26.b2xc3 Td8xd1+  
27.Kc1xd1 Dc6xc3  
28.a4xb5 Te8-e1#